

Doctor Hartlieb, herzogl. bayerischer Leibarzt, durch dessen Freygebigkeit die ist sogenannte Kruft in München an jenem Orte ihren Ursprung genommen, wo ehemals eine jüdische Synagoge stand, hat aus Befehl der Herzogin Anna von Braunschweig, Gemahlin Herzogs Albert III. in Baiern, dieses Buch in das Deutsche übersetzt; und ob es wohl scheinen könnte, daß die beygesetzte Jahrzahl 1448. (13) den Zeitraum bezeichnen möchte, in welchem Doctor Hartlieb dieß Werk selbst übersetzt hat, so glaubt doch Heinecke nicht unmöglich zu seyn, daß zu gleicher Zeit dessen Handschrift in Holz von einem Formschneider geschnitten worden, und daß man in Augsburg die ältesten Formschneider suchen müsse.

Aus

---

über die Worte: Die Kunst Ciromantia. Wenn dieses Blatt an die erste, und das von Heinecke als Titelblatt angesehene an die letzte leere Seite angeklebt wird, besteht das ganze Buch aus 24 Blättern in 3 Lagen; auf dem letztgedruckten Blatte steht: Jörg Schapff zu Augspurg, welches glaublich der Name des Formschneiders ist.

(13) *Das nach geschriben Buch von der Hannd hatt zu Teutsch gemacht Doctor Hartlieb durch Bett und Heifung der durchleichtigen hochgebarnen Fürstin Frow Anna geboren von Praunschweig, Gemahel dem tugentreichen hochgelopten Fürsten Herzog Albrech Herzog zu Bairen und Graff zu Voburg = das ist geschechen am Freitag nach 9ceptionis Maria Virginis gloriosis. 1448.*

Vom Doctor Hartlieb S. neu fortgesetzter Parnassus Boicus 1736. III. Bericht. S. 142. — von Murr Journal zur Kunstgeschichte. 2. Th. S. 108. 146.